

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachwuchs zur Haubarkeit gelangt, ehe die älteren Stämme ganz verbraucht sind, und wir werden somit, was wir von unseren Voreltern übernommen haben, in ähnlicher Güte und Menge unseren Nachkommen getreulich vorbereiten.

Während der langen Zeit, bis sie zur Haubarkeit gelangen, verzinzen sie den Platz, auf dem sie stehen, reichlich durch ihre Früchte, die Eichel, die bekanntlich ein vorzügliches Schweinesfutter sind.

Zum Versetzen nehme man junge Pflanzen, hebe sie mit dem Ballen aus, schneide die beschädigten Wurzeln schräg zurück, und setze sie nicht tiefer als sie zuvor standen; wenn sie mehrere Triebe machen, schneide man die schwächeren scharf weg, lasse nur den stärkeren stehen, und nehme ihm später die Seitenzweige, um einen schönen Schaft zu erziehen.

Zur Saat lege man schöne vollkommen reife Eicheln, wenn sie im Herbst abgefallen sind, etwa 2 bis 3 Zoll tief an Orte, wo sie stehen bleiben können, in größerer Zahl, behalte dann die schöneren bei, und behandle sie später wie die Versetzten.

Bei der Saat oder dem Verpflanzen anderer Nutzhölzer verfare man auf gleiche Weise, nur darf man die feinen Samen nicht tiefer als höchstens $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Zoll legen, muß sie dann mit feiner guter Erde bedecken, und vom Unkraut rein halten.

Pflanzen und Samen, dann Belehrung zur Behandlung wird man bei den Forstämtern um geringe Bezahlung erlangen können.

Möge sich jeder junge Landwirth mit Liebe und Ausdauer mit dieser Arbeit befassen, er wird im Greisenalter sein Gut sehr im Werthe gesteigert sehen, und mit innigster Zufriedenheit im Schatten seiner Schöpfung ausruhen.

Eine Gegend, in welcher sorgfältige Acker- und Wiesenpflege den Boden schmücken, dann vorzügliche Obstbäume und edle Nutzhölzer in die Luft ragen, ist ein schöner Garten, auf dem der Segen des allmächtigen Gottes ruht, und den der Reisende mit Freude und Bewunderung durchwandert.

Die Düngersparkasse.

Von Georg Ritter von Schönerer, Präsident der land- und forstwirtschaftlichen Gesellschaft in Zwettl.

Der Compost- oder Mengedünger, dem leider beinahe noch nirgends die nöthige Aufmerksamkeit zugewendet wird, ist von so großer Wichtigkeit, daß er eigentlich bei keinem Landwirth fehlen sollte; namentlich sollten die sogenannten kleinen Landwirth oder Kleingrundbesitzer dem Compost die größte Sorgfalt zuwenden, da sie ohne besonderen Aufwand an Kapital, nur durch Arbeitsamkeit und etwas vermehrte Mühe den Compost allüberall bereiten könnten und weil derselbe von maßgebendstem Einfluß auf den Ertrag ihrer Wirthschaft sein wird. Man findet nun wohl hie und da Compost, jedoch selten ist derselbe in rationeller Weise bereitet worden, weshalb dessen Wirkung auch nicht die erwartete sein wird.

Zur Compostbereitung nun soll all' dasjenige verwendet werden, was in der Wirthschaft abfällt und Düngerwerth hat und was allein nicht als